

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Prüfungsdauer

60 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung (inkl. Deckblatt)

16

Beilage(n)

Maximale Punktzahl

60

Erzielte Punkte

Note

Lösungsvorschläge

Hinweise

- Schreiben Sie die Kandidatennummer auf sämtliche Blätter (Prüfung und allfällige Zusatzblätter).
- Prüfen Sie den Aufgabensatz auf seine Vollständigkeit.
- Schreiben Sie Ihre Antworten ausschliesslich auf die Vorderseiten der Antwort-/Lösungsblätter.
- Verwenden Sie bei Bedarf für Ihre Lösungen ein offizielles Zusatzblatt, welches Ihnen auf Handzeichen zur Verfügung gestellt wird.
- Die blosser Nennung eines Gesetzes- oder Verordnungsartikels reicht nicht aus (ausser dies wird ausdrücklich erlaubt).
- Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge gelöst werden. Das Punktemaximum wird bei jeder Aufgabe angegeben. Teillösungen ergeben ebenfalls Punkte.
- Benutzen Sie Kugelschreiber, Filzstift oder Tinte (dokumentenecht, nicht radierbar, keine rote Farbe und kein Bleistift) zum Lösen der Prüfung.

Die Experten/innen**Datum****Unterschriften**

Experte 1

Experte 2

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 1: Entstehung der Sozialversicherungen (3 Punkte)**Ausgangslage**

Die Sozialversicherungen in der Schweiz sind historisch gewachsen und entwickeln sich eigendynamisch weiter. Massgeblichen Einfluss auf die Entwicklung hatten dabei auch die gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa seit dem 18. Jahrhundert.

Aufgabe

In welcher zeitlichen Abfolge fanden die folgenden gesellschaftspolitischen Ereignisse statt? Ordnen Sie die folgenden sechs Ereignisse chronologisch, und beginnen Sie mit dem ältesten.

- Schaffung der Verfassungsgrundlage für die Einführung einer AHV
- Ende des 2. Weltkrieges
- Französische Revolution
- Generalstreik in der Schweiz
- Industrielle Revolution
- Einführung des Fabrikgesetzes in der Schweiz

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Lösungsvorschlag

1. Industrielle Revolution (1750)
2. Französische Revolution (1789)
3. Einführung des Fabrikgesetzes in der Schweiz (1877)
4. Generalstreik in der Schweiz (1918)
5. Schaffung Verfassungsgrundlage für die Einführung der AHV (1925)
6. Ende des 2. Weltkrieges (1945)

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 2: Aussagen zur Sozialen Sicherheit (4 Punkte)**Ausgangslage**

Die Soziale Sicherheit umfasst verschiedene Sozialversicherungen, welche für die Schweizer Bevölkerung von grosser Bedeutung sind.

Aufgabe

Beurteilen Sie bei den nachstehenden Aussagen, ob diese zutreffen (richtig) oder nicht (falsch).

Antwortmöglichkeiten inkl. Lösungsvorschlag**richtig****falsch**☐☒

Ergänzungsleistungen zu AHV und IV werden erbracht, um subjektive Armut zu verhindern.

☒☐

Das 3-Säulen-Prinzip wurde 1972 in der Bundesverfassung verankert.

☐☒

Aufsichtsorgan der Militärversicherung ist das SECO.

☐☒

Der Begriff „gebundene Vorsorge“ umfasst die Säulen 3a und 3b.

☐☒

Die Demographie hat keine Auswirkung auf die berufliche Vorsorge.

☐☒

Die AHV war die erste Sozialversicherung in der Schweiz.

☒☐

Um Bestimmungen internationaler Verträge für einen Staat als verbindlich und rechtsgültig zu erklären, ist eine Ratifizierung zwingend.

☐☒

Eine Zunahme der Sparquote hat positiven Einfluss auf die Entwicklung des Bruttoinlandproduktes (BIP).

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 3: Finanzierungsverfahren (5 Punkte)**Ausgangslage**

Die Finanzierung der Sozialversicherungen kann nach verschiedenen Verfahren erfolgen. Die Wirksamkeit wird dabei mit verschiedenen Quoten gemessen.

Aufgabe

Beurteilen Sie bei den nachstehenden Aussagen, ob diese zutreffen (richtig) oder nicht (falsch).

Antwortmöglichkeiten inkl. Lösungsvorschlag

richtig	falsch	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein Anstieg der Verschuldung eines Landes ergibt sich immer dann, wenn die Staatsquote grösser ist als die Fiskalquote.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Umlageverfahren funktioniert nach dem "Eichhörnchen Prinzip".
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Eine Finanzierung über Mehrwertsteuern hat den Nachteil, dass das Substrat sehr gering und der administrative Aufwand sehr hoch sind.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Das 3-Säulen-Prinzip ist in einer internationalen Konvention verankert.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Kapitaldeckungsverfahren wird ein intertemporaler Ausgleich angestrebt.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Umverteilung zwischen verschiedenen Haushaltstypen ist ein typisches Beispiel für vertikale Solidarität.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Beim Äquivalenzprinzip muss jedes Jahr die Gleichung "Einnahmen = Ausgaben" stimmen.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lohnprozente, Einkommenssteuer und Mehrwertsteuer sind sehr ergiebige Finanzierungsquellen für die Sozialversicherungen in der Schweiz.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Das BIP (Bruttoinlandprodukt) gibt Auskunft über die Finanzkraft eines Landes.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Substrat bei der Mehrwertsteuer ist das Einkommen.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 4: Gestaltungsprinzipien der sozialen Sicherheit (3 Punkte)**Ausgangslage**

Die Ziele der Sozialen Sicherheit können auf verschiedene Art und Weise erreicht werden, wobei das Versicherungs- und das Fürsorgeprinzip eine wichtige Rolle bei der Ausgestaltung spielen.

Aufgabe

Beurteilen Sie bei den nachstehenden Aussagen, ob diese zutreffen (richtig) oder nicht (falsch).

Antwortmöglichkeiten inkl. Lösungsvorschlag**richtig****falsch**☒☐

Beim Fürsorgeprinzip ist immer ein Bedürftigkeitsnachweis zu erbringen.

☐☒

Beiden Prinzipien (Versicherungs- und Fürsorgeprinzip) liegt das Kausalprinzip zu Grunde.

☒☐

Der AHV/IV/EO liegt das Versicherungsprinzip zu Grunde.

☐☒

Bei beiden Prinzipien (Versicherungs- und Fürsorgeprinzip) müssen bestimmte Mindestbeiträge bezahlt worden sein, um einen Anspruch auf Leistungen zu haben.

☐☒

Beim Versicherungsprinzip wird mindestens das Existenzminimum abgedeckt.

☒☐

Bei den Ergänzungsleistungen kommen sowohl das Versicherungs- wie auch das Fürsorgeprinzip zur Anwendung.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 5: Volkswirtschaft (3 Punkte)**Ausgangslage**

Die Vertreter der Arbeitnehmer (Gewerkschaften) sind im Streit mit den Vertretern der Arbeitgeber. Es geht um eine Lohnanpassung im Gesamtarbeitsvertrag in der Baubranche. Die Gewerkschaften drohen mit landesweiten Streiks, wogegen die Arbeitgebervertreter drohen, den Gesamtarbeitsvertrag gesamthaft zu kündigen.

Aufgabe

Beurteilen Sie bei den nachstehenden Aussagen, ob diese zutreffen (richtig) oder nicht (falsch). Die Fragen beziehen sich auf generelle Sachverhalte, nicht auf den Inhalt des Gesamtarbeitsvertrages der Baubranche.

Antwortmöglichkeiten inkl. Lösungsvorschlag**richtig falsch**☐☒

In der Schweiz gibt es einen Mindestlohn für alle Arbeitnehmer, dieser liegt bei CHF 3'500.00 pro Monat.

☐☒

Alle Arbeitnehmer, die mehr als 8 Stunden pro Woche arbeiten sind obligatorisch in einer Krankentaggeldversicherung versichert.

☐☒

Alle Gesamtarbeitsverträge einer Branche gelten automatisch für alle Arbeitnehmer der gleichen Branche.

☒☐

Ein landesweiter Streik in der gesamten Baubranche über einige Wochen hätte Auswirkungen auf das Bruttoinlandprodukt (BIP).

☐☒

Reduziert sich das Einkommen eines Arbeitnehmers, reduzieren sich auch die indirekten Steuerabgaben bei dieser Person (bei sonst unveränderten Verhältnissen).

☐☒

Ein starker Kündigungsschutz in einem Gesamtarbeitsvertrag entspricht einer vertikalen Solidarität.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 6: Soziallast- und Sozialleistungsquote (3 Punkte)**Ausgangslage**

Es gibt verschiedene Massstäbe, um die Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherungen zu messen. Die Soziallast- und die Sozialleistungsquote liefern dabei wichtige Informationen zur Entwicklung der Sozialversicherungen.

Aufgabe

Beurteilen Sie bei den nachstehenden Aussagen, ob diese zutreffen (richtig) oder nicht (falsch).

Antwortmöglichkeiten inkl. Lösungsvorschlag**richtig falsch**☐☒

Dank der beiden Quoten können Vermögen und Rendite der Sozialversicherungen mit einer anderen Grösse (BIP) ins Verhältnis gesetzt werden.

☒☐

Dank der beiden Quoten können die Ausgaben und die Einnahmen der Sozialversicherungen mit einer anderen Grösse (BIP) ins Verhältnis gesetzt werden.

☐☒

Dank der beiden Quoten können regionale Vergleiche über die Belastung der Bevölkerung gemacht werden.

☒☐

Dank der beiden Quoten sind Interpretationen von Zeitvergleichen (z.B. Entwicklung der Ausgaben über die letzten 25 Jahre) möglich.

☒☐

Die Soziallastquote steigt an, wenn die Finanzierung mittels Alkohol- und Tabaksteuern erfolgt, da diese Art von Staatsbeiträgen den Einnahmen zugerechnet werden.

☐☒

Die Sozialleistungsquote steigt an, wenn die Eintrittsschwelle sowie der Koordinationsabzug in der 2. Säule (wie per 1. Januar 2019 erfolgt) erhöht werden.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 7: Föderalistische Strukturen (3 Punkte)**Sachverhalt**

Die rechtsstaatlichen Grundlagen basieren u.a. auf der Geschichte, der wirtschaftlichen Entwicklung und der politischen Situation sowie auf einer Rechtsordnung. In der Schweiz ist die Rechtsordnung durch eine föderalistische Struktur geprägt.

Aufgabe

Kreuzen Sie bei den nachstehenden Aussagen, die richtige Antwort an.

Aussage 1 (1 ½ Punkte)

Bringen Sie die föderalistische Ordnung in der Schweiz in der korrekten Reihenfolge.

- ☒ Gemeinden / Kantone / Bund
- ☐ Bund / Gemeinden / Kantone
- ☐ Gemeinden / Bund / Kantone
- ☐ Kantone / Gemeinden / Bund

Aussage 2 (1 ½ Punkte)

In welchen Sozialversicherungszweigen kommt die föderalistische Ordnung zum Tragen, das heisst, in welchen Sozialversicherungszweigen haben nebst dem Bund auch die Kantone und/oder Gemeinden einen Einfluss auf die gesetzlichen Bestimmungen?

- ☐ AHV / KVG / BVG
- ☒ FAK / EL / KVG
- ☐ MSE / FAK / UVG
- ☐ KVG / MV / EO

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 8: Finanzierung der Sozialversicherungen (3 Punkte)**Ausgangslage**

Bei der Suche nach neuen Quellen für die Finanzierung der Sozialversicherungen taucht immer wieder das Mittel "Erhöhung der Lohnbeiträge" (Erwerbseinkommens-Prozente) auf. Eine solche Erhöhung bringt aus volkswirtschaftlicher Sicht sowohl Vorteile aber auch Nachteile mit sich.

Aufgabe

Beurteilen Sie bei den nachstehenden Aussagen, ob diese zutreffen (richtig) oder nicht (falsch).

Antwortmöglichkeiten inkl. Lösungsvorschlag**richtig falsch**☒☐

Durch die Erhöhung der Lohnbeiträge – bei gleichbleibender Lohnsumme – erhöht sich das Beitragssubstrat für die Sozialversicherungen.

☒☐

Durch die Erhöhung der Lohnbeiträge entsteht die Gefahr einer Zunahme der Schattenwirtschaft.

☐☒

Über eine Erhöhung der Lohnbeiträge müsste das Stimmvolk an der Urne entscheiden, da eine solche Gesetzesänderung dem obligatorischen Referendum unterliegt.

☒☐

Eine Erhöhung der Lohnbeiträge – bei gleichbleibendem Lohn – würde für jeden Lohnbezüger einer Verminderung des Nettoeinkommens bedeuten.

☒☐

Eine Erhöhung der Lohnbeiträge birgt die Gefahr der Verlagerung der Arbeitsplätze ins Ausland.

☐☒

Eine Erhöhung der Lohnbeiträge würde ein Anstieg des Bruttoinlandproduktes (BIP) nach sich ziehen.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 9: Sozialversicherungssysteme (4 Punkte)**Ausgangslage**

Der Gesetzgeber steht vor der Herausforderung, das Sozialversicherungssystem der Schweiz den aktuellen Bedürfnissen anzupassen und der Fortbestand der Sozialen Sicherheit zu gewährleisten.

Aufgabe

Welche Eckwerte müssen aus Ihrer Sicht dabei berücksichtigt werden? Nennen Sie vier Punkte. Beachten Sie dabei den Wandel von der Industrie- zur heutigen Dienstleistungsgesellschaft. Antworten Sie in Stichworten bzw. kurzen Sätzen oder Beispielen.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Lösungsvorschlag

- Demographische Herausforderungen, wie z. B. Förderung von Familien (-> Nachwuchs / Jugendquotient), Pflege und Betreuung und Finanzierung älterer teils hochbetagter Menschen, Integration von Migranten, Urbanisierung (Stadt / Land),
- Volkswirtschaftliche Herausforderungen, wie z. B. Finanzierung der Sozialversicherungen durch Belastung von Einkommen, Vermögen und Konsum mit Beiträgen, Steuern, usw., Digitalisierung (z. B. Digitalsteuer), Integrationsmassnahmen Arbeitsmarkt
- Sozialversicherungssystembedingte Herausforderungen, wie z. B. Moral hazard, Eigenverantwortung, Ethik, Moral, Betrugs-/Missbrauchsbekämpfung, Koordination der Sozialversicherungszweige, Effizienz, Transparenz und Zielsetzungen des Sozialversicherungssystems
- Lebens- und arbeitsbedingte Herausforderungen, wie z. B. Förderung von Familien (Vereinbarung Beruf und Familie, bezahlter Vaterschafts-/Mutterschaftsurlaub / bezahlte Elternzeit), Erwerbsquote
- Internationale Herausforderungen, wie z. B. Leistungsexport, bi-/multilaterale Abkommen (bspw. Freizügigkeitsabkommen mit EU)

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 10: 3-Säulen-Prinzip (2 Punkte)**Ausgangslage**

Seit 1972 kennen wir in der Schweiz das sogenannte 3-Säulen-Prinzip. Es gibt in den Lernliteraturen einige verschiedene Beispiele des 3-Säulen-Prinzips. Die Bundesverfassung (BV) regelt das 3-Säulen-Prinzip abschliessend.

Aufgabe

Wie sind die 3 Säulen gemäss Bundesverfassung (BV) eingeteilt und welcher Artikel der Bundesverfassung (BV) regelt dies? Antworten Sie mit der korrekten Bezeichnung der 3 Säulen (gemäss BV) und nennen Sie den genauen Artikel (inkl. Absatz) der Verfassungsgrundlage.

Lösungsvorschlag

1. Eidgenössische Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
2. Berufliche Vorsorge
3. Selbstvorsorge

Art. 111 Abs. 1 BV

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 11: Aktuelles (6 Punkte)**Ausgangslage**

Für den Wohlstand der Schweiz sind eine international wettbewerbsfähige Besteuerung der Unternehmen und eine verlässliche Altersvorsorge zwei wichtige Grundlagen. Mit der Abstimmung über das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) vom 19. Mai 2019 hat das Schweizer Volk über die Vorlage und damit auch über die Zusatzfinanzierung von rund CHF 2 Mia. an die AHV befunden.

Hinweis

Formulieren Sie Ihre Antworten stichwortartig oder in kurzen Sätzen.

Aufgabe 11.1 (2 Punkte)

Nennen Sie 2 Kernpunkte der Abstimmungsvorlage über die STAF.

1. _____

2. _____

Lösungsvorschlag

- die Abschaffung der Steuerprivilegien für überwiegend im Ausland tätige Unternehmen / gleiche Besteuerungsregeln für alle Unternehmen
- die steuerliche Förderung von Investitionen in Forschung und Entwicklung
- zusätzliches Geld für die Kantone, um diese Massnahmen auf ihrem Gebiet selbstständig unter Berücksichtigung der Besonderheiten und der Bedürfnisse der Gemeinden umzusetzen.
- Zusatzfinanzierung der AHV mittels Erhöhung der Lohnbeiträge, Erhöhung der Bundesbeiträge und Zuweisung des ganzen Demographie-Prozents der MWST

Erzielte Punkte:

--

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 11.2 (2 Punkte)

Nennen Sie die Auswirkung des Abstimmungsergebnisses auf die Zusatzfinanzierung der AHV.

Lösungsvorschlag

- Finanzielle Entlastung für die AHV dank Mehreinnahmen
- Reformstau/-blockade: Zurückstellung weiterer Reformen der Altersvorsorge trotz noch immer bestehender struktureller Probleme

Aufgabe 11.3 (2 Punkte)

Umschreiben Sie eine Auswirkung des Abstimmungsergebnisses der STAF auf den Finanz- und Wirtschaftsplatz Schweiz.

Lösungsvorschlag

- Kurzfristige Steuerausfälle
- Schaffung langfristiger Planungs- und Rechtssicherheit für Unternehmen dank Einführung eines international konformen Steuersystems für alle Unternehmen
- Sicherung von Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen
- Reduktion der Kaufkraft der Konsumenten infolge Erhöhung der Lohnabzüge
- Gefahr der Abwanderung von international tätigen Grosskonzernen ins Ausland, da ihre Steuerprivilegien wegfallen
- Gefahr der Abwanderung von Unternehmen oder Verlegung von Arbeitsplätzen ins Ausland, da der Faktor Arbeit durch die Erhöhung der Lohnabzüge verteuert wird

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 12: Volkswirtschaft (5 Punkte)**Ausgangslage**

Aussage: *"Die Soziale Marktwirtschaft ist ein gesellschafts- und wirtschaftspolitisches Leitbild mit dem Ziel, auf der Basis der Wettbewerbswirtschaft die freie Initiative mit einem gerade durch die wirtschaftliche Leistung gesicherten sozialen Fortschritt zu verbinden."*

Hinweis

Formulieren Sie Ihre Antworten stichwortartig oder in kurzen Sätzen.

Aufgabe 12.1 (2 Punkte)

Zeigen Sie den Unterschied zwischen "reiner" und "sozialer" Marktwirtschaft auf.

Lösungsvorschlag

Die soziale Marktwirtschaft wurde aus der reinen (freien) Marktwirtschaft entwickelt. Damit keine grossen sozialen Ungerechtigkeiten entstehen, greift der Staat durch bestimmte Regeln (z.B. Gesetze) in die reine (freie) Marktwirtschaft ein

Aufgabe 12.2 (3 Punkte)

Was beinhaltet die soziale Marktwirtschaft? Nennen Sie 3 wesentliche Merkmale einer sozialen Marktwirtschaft.

1. _____

2. _____

3. _____

Lösungsvorschlag

Umverteilung durch den Staat
Korrektur der Marktergebnisse durch den Staat
Sozialversicherungen
Setzt Sozialstaat voraus
Verteilungsgerechtigkeit = Wohlstand für alle

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 13: Volkswirtschaft (6 Punkte)

Ausgangslage

Ein wichtiger volkswirtschaftlicher Faktor ist die Geldwirtschaft. Diese kann durch den Staat und die Schweizerischen Nationalbank bis zu einem gewissen Grad reguliert werden um eine Inflation oder eine Deflation zu vermeiden.

Hinweis

Formulieren Sie Ihre Antworten stichwortartig oder in kurzen Sätzen.

Aufgabe 13.1 (2 Punkte)

Umschreiben Sie den Begriff Inflation?

Lösungsvorschlag

Die Inflation ist eine allgemeine und anhaltende **Erhöhung des Preisniveaus von Gütern und Dienstleistungen** (Teuerung), gleichbedeutend mit einer **Minderung der Kaufkraft des Geldes**, während sich der **reale Wert von Schulden verringert**.

Aufgabe 13.2 (2 Punkte)

Die Messung einer Inflation wird u.a. mittels Landesindex (LIK) vorgenommen. Was misst der LIK?

Lösungsvorschlag

Der Landesindex der Konsumentenpreise misst die Preise der für die privaten Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen. Mittels Vergleichs mit den Erhebungen von vorhergehenden Perioden, z. B. des Vormonats, des Vorquartals oder des Vorjahres, lässt sich die Preisentwicklung und damit eine allfällige Inflation (Teuerung) feststellen.

Aufgabe 13.3 (2 Punkte)

Welche Auswirkung hätte eine Inflation auf die Leistungen der Sozialversicherungen?

Lösungsvorschlag

- Die ausbezahlten Leistungen haben bei vorliegender Inflation grundsätzlich weniger Wert für die leistungsbeziehende Person, was für selbige real geringere Leistungen bedeutet.
- Da die Kaufkraft der leistungsbeziehenden Personen bei vorliegender Inflation grundsätzlich sinkt, müssen die Sozialversicherungen dies durch höhere Sozialversicherungsleistungen, z. B. höhere AHV/IV-Renten, EL, etc.) ausgleichen.
- Die Krankenkassenleistungen steigen z. B. infolge inflationsbedingter Erhöhung der Medikamentenpreise
- Höhere MWST-Mehreinnahmen infolge höherer Inflation der Konsumentenpreise ermöglichen höhere Leistungen

Erzielte Punkte:

--

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

Aufgabe 14: Finanzierung (6 Punkte)

Ausgangslage

Das Jahr 2018 war das schlechteste Börsenjahr seit 2008. Dies hat auch in den Sozialversicherungen Spuren hinterlassen.

Hinweis

Formulieren Sie Ihre Antworten stichwortartig oder in kurzen Sätzen.

Aufgabe 14.1 (2 Punkte)

Welche beiden Sozialversicherungen waren vom schlechten Börsenjahr direkt betroffen?

Lösungsvorschlag

AHV

BVG

Aufgabe 14.2 (4 Punkte)

Welche Auswirkungen haben sich für diese beiden Sozialversicherungen ergeben?

Lösungsvorschlag

AHV: Die AHV (1. Säule), welche im AUV finanziert wird, ist infolge der geringeren Vermögenswerte weniger betroffen als das BVG. Allerdings sind auch in der 1. Säule Verluste möglich gewesen, welche insbesondere durch Aktienanlagen der Vermögen im Ausgleichsfonds entstanden sind.

BVG: Das BVG (2.Säule), welches bezüglich Altersleistungen im KDV finanziert wird, ist durch die sinkenden Kurse an den Finanzmärkten stark betroffen gewesen. Da die Kapitalbildung hier von grosser Bedeutung ist für die anwartschaftlichen Altersleistungen, ist eine Vernichtung von Vermögen bzw. eine Unterdeckung von Pensionskassen oft unvermeidbar gewesen.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit

Kandidatennummer

--

Aufgabe 15: Individuelle Altersvorsorge (4 Punkte)**Ausgangslage**

Die Altersvorsorge mit freiwilligen Einzahlungen kann individuell aufgebessert werden. Der Staat unterstützt diese freiwilligen Einzahlungen steuerlich.

Hinweis

Formulieren Sie Ihre Antworten stichwortartig oder in kurzen Sätzen.

Aufgabe 15.1 (2 Punkte)

Umschreiben Sie zwei Möglichkeiten von freiwilligen Aufbesserungen der Altersvorsorge, welche steuerlich begünstigt werden.

1. _____

2. _____

Lösungsvorschlag

- Einkäufe in die Pensionskasse
- Einzahlungen in die Säule 3a (Bank- oder Versicherungsvariante)

Aufgabe 15.2 (2 Punkte)

Begründen Sie, weshalb der Staat diese freiwilligen Einzahlungen steuerlich fördert.

Lösungsvorschlag

- Der Staat profitiert ebenfalls davon, wenn die Rentner in einer guten finanziellen Lage sind, indem weniger Ergänzungsleistungen oder Sozialhilfeleistungen erbracht werden müssen („staatlicher Selbstschutz“).
- Zudem sind die Senioren, erst recht aufgrund der demographischen Entwicklung, wichtige Konsumenten von Gütern und Dienstleistungen und je besser diese Personengruppe finanziell gestellt ist, desto eher können sie konsumieren und damit die Wirtschaft ankurbeln.

Erzielte Punkte:

--